Besseres Licht für $3.00

Der Wunder-Brenner verdoppelt den Glanz Ihrer Tisch- oder Hängelampe. Macht das Lesen, Schreiben und Nähen zum Vergnügen.

Passt auf jede gewöhnliche Lampe. Geld zurück, wenn nicht zufriedengestellt.

Agenten gesucht.

General Sales Co. 66 Scott Builds., Winnipeg, Man.

garter Gemeinde, meistenteils schlossenen Gruppen; d. h. Dörfer. Ihre Marktplätze waren und noch Hague, Osler und später dan. Mit vollem Recht können „blühende Ansiedlungen" sagen, auch zu erwähnen ist, daß es unter diesen Ansiedlern recht tüchtige ner gibt, aber um nicht partei zu scheinen und andern nicht zu zu treten, wollen wir, so gerne es täten, deren Namen hier nicht ren.

n Westen von Rosthern, jenseits Nordriwers, sah es lange Zeit und wild aus und haben wir als gedacht und gesagt, wann das Land dort besiedelt werden? auch hier wurde es menschlich kulturell lebendig. Es entstanden hier die Dörfer des eigenartigen nvolkes, der unter ihrem Denominationsnamen bekannten Duchobors. Heute können wir Ost, Süd, hinfahren, wohin wir wollen, all finden wir fleißige u. gedeihende Ansiedler aller Nationalitäten fig schon friedlich durcheinander end. Und wie kann es auch anders sein, — sind die canadischen Gesetze doch von solcher vortrefflichen ssung, daß alle, die unter ihrem ng und ihrem Schutze wohnen, schaffen, sich bald hier heimisch en und sich alle als eine zusammengehörende Nationalfamilie betten! Wir können der göttlichen ehung doch nicht genugsam dankbar sein, daß wir solch' gesegnete und ge Wohn- und Wirkungsstätte nden haben. Wohl danken wir im Denken und Sichfreuen der Gaben, auch im Kämmerlein in kirchlichen Versammlungen— könnte es nicht! Aber ob dies er der ausschließliche und beste gegen Gott ist? Prüfe Dich, l. Siehe um Dich und nimm unverschuldeten Armut gewahr: hilflosen Alten, Gebrechlichen und ken, der armen Wittwen und en! Wohl sind löbliche Gemeinrichtungen diesbezüglich vorhanden, aber glaube mir und andern nd nicht mehr genügend und den breitenden Zeitverhältnissen anzt. Wie schön wäre es, wenn heime und Anstalten für Unare da wären! Und Gott hat hier in den Jahren derart mal gesegnet, daß die Kostenfrage n für das wahrhaft dankerfüllte opferwillige Herz gar nicht in acht kommen würde. Nicht , w. Leser? Und die Regierung gt ja auch stets hilfsbereit bei.

as ist — laßt uns noch einen alinen Ueberblick um uns werfen: as ist aus unserm Saskatchewan n Jahren unseres Hierseins geen! Früher ein wildes, von der bringenden Kultur unberührtes , ein erwünschter Tummelplatz Urbewohner Amerikas — des els und des roten Mannes — des Jägers und zuletzt auch des üchters (Rancher), und jetzt nach Jahrzehnten — welch ein riesener Kontrast und Unterschied! rlich, der Anfang zu einem blüen, gesegneten Garten Gottes, uch hier heute Seine Stimme er, ist gemacht worden und die folger werden es weiter aus- Ich sage, der Anfang, und richtig: Denn, wenn wir nach weiteren zwei Jahrzehnten schon vielleicht lange in unserm letzten Kämmerlein geruht haben werden, dann wird dieser landwirtschaftliche Garten noch weitere herrliche Fortschritte gemacht haben, an seinem Ausbau andere fleißige und verständige Hände gearbeitet haben. Die ersten Pioniere — (siehe zurück auf die angeführten Namen!) oder die „Old Timer": — haben es am schwersten gehabt und ihr reichlich vergossener Schweiß und Blut war der heilige geistige Dung, womit der urwilde Boden ertragsfähig gemacht und gleichsam zum Garten Gottes eingeweiht wurde. Es sind nicht Ruhmsucht, Prahlerei oder dergleichen, sondern ganz edle Beweggründe, welche dem Schreiber dieses, diesen guten Gedanken in die Feder geben (und mögen andere auch anderer Meinung darüber sein), nämlich: in der Townhalle zu Rosthern sollten die Namen dieser „Old Timer" auf einer soliden Tafel eingraviert zum Andenken und — als lautredendes Danklied gegen die gütige Vorsehung — aufgehängt werden. G. Ens, M.P.P., auch einer von diesen „Old Timers", sollte sofort die ersten Schritte dazu tun.

Ein Westener.

Roan Mine, Sask. — Werter Courier. — Hierdurch möchte ich allen mitteilen, daß wir eine neue Poststation haben, und somit bitte ich, Briefe, die an mich oder an meine Söhne Michael und Josef addressiert sind, an P. O. Roan Mine, zu schicken.

Die Ernte war hier ziemlich schwach. Wir haben nur 14 Bushel Weizen vom Acker erzielt, 33 Bushel Hafer und 8 Bushel Flachs. Die Gerste hatte durch den Hagel schwer gelitten, sodaß nur 28 Gallonen vom Acker geerntet wurden. Mit besten Gruß

Mathias Bell,
P. O. Roan Mine, Sask.

Forres. — Von hier ist zu berichten, daß Adolf Müller am 22. Oktober ein Pferd verloren hat. Das Tier stürzte in Heinrich Schmidt's Brunnen und wurde erst am nächsten Tage tot aufgefunden. Die Müller'schen Pferde hatten Wasser gesucht, und dabei war eins davon, wie scheint, über den leicht zugedeckten Brunnen gelaufen und durchgebrochen.

Mitteilen möchte ich noch, daß Pastor Schormann bereits Land aufgenommen hat und schon fleißig beim Bauen seines Hauses ist. Die Mitglieder der Gemeinde helfen dabei tüchtig mit.

Mit deutschem Gruß

Christ. Grischkowski.

Cupar. — Zuerst danke ich Ihnen, daß Sie in der Ausgabe vom 15 Oktober meine Korrespondenz bezüglich der Frau E. Egner aufgenommen und sich bereit erklärt haben, eine Kollekte für dieselbe aufzumachen. Die Frau steht durch den plötzlichen Tod ihres Mannes, der von der Bahn überfahren worden ist, vollständig mittellos mit ihren vier Kindern da, und Hilfe ist dringend nötig.

(Bis jetzt ist bei uns für Frau Egner in Cupar eingelaufen von Herrn A. Hodel, Cupar $3.00 und von Herrn Joseph M. Selzer 50c. D. Red.)

Herr Adam Bohn ist mit seiner Frau und Tochter aus Weisenburg, Galizien, hier eingetroffen. Ich mußte den Dolmetscher spielen, als sie ein Gespann mieten wollten, um zu ihren Schiegersöhnen Valentin Spanier und Franz Ast zu fahren.

Das älteste Töchterchen des Herrn Philip Hat ist am 26 Oktober begraben worden. Gott tröste die betrübten Eltern, die sich von ihrem Kind haben trennen müssen.

Mit besten Gruß

Adam Hodel.

Kronau. — Letzthin war ich in Holdfast zwei Tage lang bei Herrn Lorenz Fahlmann zu Besuch, der mich in der ganzen Umgegend herumgefahren hat. Auf diesem Wege möchte ich Herrn Fahlmann nochmals meinen besten Dank für die so überaus freundliche Aufnahme aussprechen. Auch habe ich zu gleicher Zeit meinen Schwager Ludwig Bär und meinen Neffen Gustav Klein aufgesucht. Schwager Johann Graßmann hat eine Viertelsektion Land in Chamberlain aufgenommen und darauf ein schönes Haus gebaut. Es geht ihm gut und er möchte gerne wissen, warum Johann Klein nicht geschrieben hat. Auf der Rückreise von Holdfast traf ich in Regina Herrn Josef Bär aus Rußland, der mir erzählte, daß er eine gute Reise gehabt hätte. Er läßt dem Schiffsagenten in Odessa für seine Mühe und die gute Unterbringung auf dem Dampfer danken. Lorenz Tauberger und Johann Klein sollen bald durch den Courier etwas von sich hören lassen.

Jakob Simon Klein,
Box 14, Kronau, Sask.

Raymore, Sask. — Werte Redaktion. — Zuerst möchte ich berichten, daß die diesjährige Ernte in unserm Distrikt ausgezeichnet war, was man von dem Preis allerdings nicht sagen kann, denn in Raymore wurde für den Bushel No. 1 Northern nur 64 Cents gezahlt.

Nun möchte ich noch allen Deutschen, die im nächsten Jahr ihr Getreide versichern lassen, sagen, sich vor der Firma Anderson & Sheppard in Acht zu nehmen. Seht Euch diese Firma erst genau an, damit es Euch nicht ebenso geht wie mir. Ohne daß sie mir vorher mitgeteilt haben, wo und wann ich meine Note zu bezahlen habe, läßt mir diese Firma durch einen Anwalt in Moose Jaw einen groben Brief schicken, in welchem stand, daß man mir einen Zahlungsbefehl schicken würde, wenn ich nicht in zehn Tagen die Note bezahlt hätte. Wenn Euch Euer Bruder oder Euer bester Freund dazu rät, Euer Getreide bei dieser Firma versichern zu lassen, dann sagt ihm, er soll es erst selbst ausprobieren. Diese Firma nimmt keine Rücksicht auf den Farmer. Ich wußte nicht, wann ich die Note zu bezahlen hatte, das Geld hatte ich aber schon längst bereit gelegt. Also ihr Deutschen laßt Euch mit dieser Gesellschaft nicht ein.

Josef Schindelka, jr.

Ausland

Neu Norka, Bez. Kamischin, Rußland. — Weil ich immer wieder von Freunden und Bekannten aufgefordert werde doch auch einmal eine Korrespondenz an den werten Courier zu schicken, so will ich jetzt versuchen, etwas aus der alten Heimat zu berichten.

In Neu Norka haben wir jetzt drei Dreschmaschinen, die von Pferden betrieben werden, und hin und wieder hört man auch schon eine Dampfmaschine pfeifen. Hier sieht es doch schon etwas anders aus als vor 10 Jahren. Langsam bekommen wir auch, was in anderen Ländern schon veraltet ist. Aber das kann nur der beurteilen, der schon in Amerika gewesen ist. Rußland muß noch viel lernen besonders auf dem Gebiete der Eisenbahnen. Zwischen den hiesigen und den amerikanischen Eisenbahnen ist ein Unterschied wie Tag und Nacht. Darüber könnte man noch viel sagen, aber ich habe andere Sachen zu berichten.

Ein Kind des Conrad Sterkel, das 4½ Jahre alt war, zog sich am Feuerherd so schwere Brandwunden zu, daß es 12 Stunden später starb. In Alexandertal ist das 5 jährige Söhnchen des David Kraus, welches beim Spielen mit Streichhölzern einen Getreideschober in Flammen setzte, lebendig verbrannt. Frau Kraus, die in der Nähe auf der Tenne arbeitete, versuchte noch, das Kind zu retten, aber es war bereits zu spät. Nur die verkohlte Leiche konnte aus der Glut herausgezogen werden.

Auch C. Hinze in Oberdorf hat einen schweren Verlust erlitten. Er hatte sich eine Dreschmaschine gekauft, die aber infolge der Unerfahrenheit des bedienenden Personals in Brand geriet. Maschine und Separator konnten allerdings gerettet werden, aber ungefähr 15,000 Bushel Getreide sind dabei verbrannt. Auch die Mühle des Jakob Geist in Kraft ist niedergebrannt. Der Schaden beläuft sich auf 9,000 Rubel. Herr Geist baut die Mühle jetzt wieder auf. Die Ernte war hier ausgezeichnet, aber die Erntearbeiten werden durch den vielen Regen sehr aufgehalten. Unsere Landsleute in Arcola und Freund Kühltau lassen jetzt recht wenig in der Zeitung von sich hören. David Schnell in Reston soll nicht vergessen, für mich wieder auf den Courier zu abonnieren. Auch Herr Reil, dessen Sohn in Maryfield wohnt, würde sich sehr freuen, wenn für ihn der Courier bestellt würde. Ich freue mich stets, wenn der Courier eintrifft und ich etwas über Canada lesen kann. Mit besten Gruß an alle Bekannten, Freunde und das Personal des Courier verbleibe ich Euer alter Leser.

H. Schnell.

In Sitzung

(Fortsetzung von Seite 1.)

No. 10.—Abschaffung der Sitte, Prämien auf Einwanderer zu heben.

No. 11.—Ergänzungen zum „City Act." Auszustreichen die ganze Sektion 112, Klausel 4, Seite 26, revidierte Statuten:

a) Wenn ein Wähler nicht für die ganze Anzahl Kandidaten für ein Amt wählt, zu der er berechtigt ist, soll sein Wahlzettel ungültig sein, soweit dieses Amt in Betracht kommt, und soll nicht gezählt werden für irgendeinen der Kandidaten für dieses Amt.

b) Sektion 312. Zahlung von Poll Tax soll jede Person, welche diese Steuern bezahlt, ohne weiteres auf die Wählerliste stellen.

c) Befreiung von Einkommensteuer bis zu $2,000.

No. 12.—Errichtung von Büros für kostenlose Arbeitsvermittlung in allen Städten der Provinz, und Untersagung der privaten Stellenvermittlungsbüros.

No. 13.—Wöchentliche Auszahlung der Löhne in Bargeld anstatt mit Check.

No. 14.—Anbringung von Union-Abzeichen an allen Regierungs-Drucksachen durch das Gesetz zum Zwang zu machen.

No. 15.—Alles Material, das beim Bau von öffentlichen Gebäuden gebraucht wird, soll, wenn möglich, in dieser Provinz fabriziert werden.

In der Nachmittagssitzung, die nur etwa 20 Minuten dauerte, wurde der Bericht bezüglich der Stehenden Komitees angenommen. Die verschiedenen Komitees setzen sich folgendermaßen zusammen:

Geschäftsordnung — Die Herren Bole, Willoughby, McNab, Magee, Bradshaw, Smith, Donaldson, Latta, Robinson. Drei sollen ein Quorum sein.

Privilegien und Wahlen — Die Herren Scott (Arm River), Simpson, Tate, Turgeon, Donaldson, Watson, Lyle, Johnston (Melfort), Smith, Larson, Davidson, Finlayson, Cunningham, Wylie, Phinn, Bole, Garry, Ens, Calder, Bradshaw, Forsyth, Willoughby, Boudreau, Scott (Tramping Lake), Glenn. Acht sollen ein Quorum sein.

Private Vorlagen — Die Herren Scott (Arm River), Cawthorpe, Donaldson, Stewart, Robinson, Bell, Tate, Turgeon, Harris, Devlin, Latta, Smith, Wylie, Finlayson, Cunningham, Moore, Langley, Bradshaw, Marks, Atkinson, Totzke, Willoughby, Mitchell, Glenn, Garry. Acht sollen ein Quorum sein.

Rechnungen und Druckarbeiten — Die Herren Simpson, Stewart, Bell, Donaldson, Robinson, Lochead, Turgeon, Davidson, Motherwell, Johnston (Melfort), Watson, Wylie, Larson, Magee, Paulson, Ens, Willoughby, Marks, Calder, Cawthorpe, Forsyth, Glenn, Johnston (Pelly), Bradshaw, Moore. Acht sollen ein Quorum sein.

Landwirtschaftliche und Munizipal-Gesetze — Die Herren Malcolm, Donaldson, Hall, Pierce, Tate, Totzke, Atkinson, Scott (Tramping Lake), Davidson, Scott (Swift Current), Boudreau, Sutherland, McNab, Ens, Langley, Wylie, Paulson, Johnston (Pelly), Willoughby, Phinn, Leitch, Motherwell, Lochead, Harris, Glenn. Acht sollen ein Quorum sein.

Gesetz-Amendierungen. — Die Herren Turgeon, Motherwell, Sutherland, Malcolm, Tate, Langley, Cawthorpe, Robertson, Hall, Lochead, Watson, Wylie, Pierce, Willoughby, Bradshaw. Fünf sollen ein Quorum sein.

Erziehungswesen. — Die Herren Scott (Swift Current), Tate, Calder, Simpson, Robinson, Glenn, Scott (Arm River), Latta, Lyle, Pierce, Donaldson, Atkinson, Leitch, Davidson, Larson, Magee, Willoughby, Moore, Forsyth, Mitchell, Bradshaw, Garry, Phinn, McNab, Stewart. Acht sollen ein Quorum sein.

Bibliothek. — Der Sprecher des Hauses; die Herren Calder, Leitch, Mitchell, Tate, Bell, Bradshaw, Sutherland, Johnston (Pelly), Willoughby, Devlin, Robertson. Vier sollen ein Quorum sein.

Kopfgeräusche

Wie man summende, klingende Geräusche in den Ohren kuriert.

Haben Sie summende, klingende Geräusche in Ihrem Kopfe und in den Ohren? Kracht es in Ihren Ohren, wenn Sie Ihre Nase schneuzen? In diesem Falle haben Sie Katarrh in den Ohrgängen und die Eustachischen Röhren, die vom Halse nach den Ohren führen, fangen an, sich zu verstopfen. Vielleicht kommt kein Schleim aus der Nase oder dem Halse, aber die Krankheit greift die zarten inneren Teile des Ohres an. Jene lästigen Geräusche deuten an, wie gefährlich das Leiden ist. Wenn sie schlimmer werden, führen sie oft nervösen Zusammenbruch herbei oder sie treiben die Leute zum Wahnsinn. Eine Tatsache steht fest: Kopf- und Ohrgeräusche sind oft die Vorläufer von Verlust des Gehörs. Wenn Sie das Leiden in den Kanälen Ihrer Ohren vernachlässigen, so ist Taubheit nur zu leicht die traurige Folge.

Lassen Sie sich von den Geräuschen im Kopfe jetzt und auf immer befreien; dieselben können geheilt werden. Schreiben Sie noch heute an Taubheits-Spezialist Sproule, die berühmte Autorität von Ohrenleiden, er wird Ihnen bezüglich Ihres Leidens seinen

Aerztlichen Rat frei

geben. Es ist dies gerade die Hülfe, welche Sie brauchen. Er wird Ihnen ganz unentgeltlich sagen, wie Sie die Geräusche aus Ihrem Kopfe vertreiben und statt ihrer klares, deutliches u. vollständiges Gehör wiedererlangen können. Beantworten Sie die Fragen mit Ja oder Nein, schreiben Sie Ihren Namen und Ihre genaue Adresse deutlich auf die punktierten Linien, schneiden den Freien ärztlichen Rat-Kupon aus und senden Sie ihn sofort an **Deafness Specialist SPROULE, 115 Trade Bldg., Boston.** Schreiben Sie deutsch oder englisch.

Freier ärztlicher Rat-Kupon

Klopft es in Ihren Ohren?
Fühlen sich Ihre Ohren wie verstopft an?
Läßt Ihr Gehör nach?
Stören Sie die Geräusche nachts?
Ist das Geräusch zuweilen ein Summen?
Ist das Geräusch zuweilen ein Klingen?
Sind die Geräusche schlimmer, wenn Sie erkältet sind?
Kracht es in Ihren Ohren, wenn Sie sich schneuzen?
Name .....
Adresse .....
.....

Wer will helfen?

Unsern Lesern wird wohl noch jener traurige Vorfall in Vergin, Sask. in Erinnerung sein, der die Ursache ist, daß jetzt Herr James Z. Walters unter der Anklage, Harry E. Whelham erschossen zu haben, für den Prozeß festgehalten wird.

Kürzlich erhielten wir ein Schreiben von Herrn J. F. Barschel aus Conora, Sask., dem ein Brief des Herrn Walters beigelegt war. In diesem Brief beteuert Herr Walters seine Unschuld, die zu beweisen er bei dem Prozeß imstande zu sein hofft. Um sich nun den bei den Verhandlungen unbedingt erforderlichen Rechtsbeistand verschaffen zu können, muß Herr Walters die Summe von $500 haben. Infolge der über ihn verhängten Untersuchungshaft hat Herr Walters sein Geschäft verloren und steht jetzt vollständig mittellos da. Seine Gattin und Kinder sind somit machtlos ihm zu helfen.

Sollte es deshalb nicht unsere Pflicht sein, unserm Landsmann zu Hülfe zu eilen? Wenn sein Schicksal auch in den Händen der Geschworenen liegt, so können wir doch dafür sorgen, daß ihm ein tüchtiger Verteidiger bei seinem Kampf um seine Freiheit zur Seite steht. Niemand ist imstande zu sagen, ob der Angeklagte schuldig ist oder nicht, ehe die Geschworenen nicht ihr Urteil gefällt haben, und somit ist es auch nicht mehr wie recht und billig, daß wir in der Stunde der Not zu ihm halten und ihm in jeder Weise zu helfen suchen.

Der „Courier" richtet deshalb an seine Leser die herzliche Bitte, zu einem Fond beizusteuern, welcher für die Verteidigung des Herrn Walters verwendet werden soll. Der „Courier" erklärt sich bereit, irgendwelche Beträge für diesen guten Zweck entgegen zu nehmen und weiter zu befördern. Ueber alle eingegangenen Gelder wird im „Courier" quittiert.

Quittung

Für den Fond, der zur Deckung der Verteidigungskosten des Herrn James Z. Walters aus Veregin vom „Courier" eröffnet worden ist, sind bis jetzt eingegangen von:

„Courier"	$5.00
Johann Schmidt, Vernon	$1.00
Christ Jölmer, Southey	$5.00
Max Krolik, Direktor der Krolik-Sebilleau Investment Co., Ltd., in Winnipeg	$5.00
Ottilie und Fritz Kaderlic, Pasqua, Sask.	$2.00
Aus Grayson, Sask.:	
John L. Huber	$1.00
Caspar Schramm	$1.00
Eymann & Schulz	$1.00
Wilhelm Schramm	$1.00
Adam Hornung	.50
H. W. Camron	.50
Josef Golling	.25
Isidor Kurs	.25
Michael Uhrin	.50
Paul Tschetter, Guernsey	$1.00
Jacob Tschetter, Guernsey	$1.00
Hy. Mueller, Lemberg	25c
A. Troester, Camrose, Alta.	.50
E. M., Silvergrove, Sask.	$1.00

Deutsche Konsulate in Canada.

Montreal. — General-Konsul Dr. Lang; Sekretär Bergholdt.
St. John, N. B. — Konsul Rob. Thomson.
Chatham, N. B. — Konsul Fred Ed. Neale.
Halifax, N. S. — Konsul M. Callum Grant.
Toronto, Ont. — Vakat.
Winnipeg, Man. — Konsul Hugo Carstens.
Victoria, B. C. — Konsul Karl Loewenberg.
Vancouver, B. C. — Konsul A. L. von Etlinger.

Oesterreichisch-Ungarische Konsulate

Montreal. — Generalkonsul Hermann Hann von Hannenheim; Vizekonsul Robert Lukes.
Halifax. — Konsul H. L. Chipman.
St. John. — Konsul Thomson Percy Walter.
Quebec. — Vakat.
Sydney, Cape Breton. — Konsularagent Alexander McLennan.
Winnipeg. — Konsul Nikolaus Ritter von Jurystowski; Vizekonsul Georg Reininghaus.

Schweizer Konsulat.

Winnipeg (für Manitoba und Saskatchewan. — Konsul John Erzinger, Royal Bank, Bldg., Main Straße.
Vancouver (für British Columbia und Alberta). — Konsul S. Gintzburger, 321 Cambie Str.

Russisches Konsulat.

Montreal.

Senden Sie uns Ihre Häute und Felle

Schreiben Sie uns um unsere Kataloge, Preisliste und Versandtzettel für Häute und Felle.

Wir bezahlen die höchsten Preise für Häute und Felle.

Postaufträge eine Spezialität.

R. H. Schultz
Box 389
Phone 1079 Regina, Sask.

Die Direkte Gesetzgebungs-Akte

Proklamation

Hierdurch wird öffentlich bekannt gemacht, daß es dem Lieutenant Governor in Council heute genehm gewesen ist, gemäß den darauf bezüglichen Bestimmungen der Sektion 1 des Kapitels 3 von Saskatchewan für 1912-13 seine Proklamation zu erlassen, welche Donnerstag den siebenundzwanzigsten November 1913 als das Datum festsetzt, an welchem den Wählern der Provinz Gelegenheit gegeben werden soll, durch ihre Abstimmung zu entscheiden, ob die Bestimmungen der Direkten Gesetzgebungs-Akte in Kraft treten sollen oder nicht.

Exemplare der Direkten Gesetzgebungs-Akte und der Akte inbezug auf die Vornahme der Abstimmung in Verbindung mit derselben können auf Antrag vom Unterzeichneten erhalten werden.

Alle Personen werden aufgefordert, sich darnach zu richten.

J. W. McLEOD
Clerk des Executive Council.

Datiert im Executive Council-Sitzungssaal von Saskatchewan am 1. November 1913.

F. W. KUHN

P. O. Box 991
964 Ingersoll Straße
Winnipeg, Man.

Käufer und Exporteur

von Rindhäuten, Kalb- und Schaffellen, sowie aller Sorten roher Pelze. Ich bezahle die höchsten Marktpreise für die obigen Artikel und garantiere prompte Kasse für Sendungen.

Anfragen über Preise und sonstige Informationen werden prompt beantwortet.

St. Zionsgemeinde zu Wheatwyn. (General-Konzil.)

Gottesdienste: Jeden Sonntag Morgen um 10 Uhr Kindergottesdienst, daran anschließend der Hauptgottesdienst

Johannes Grill,
ev.-luth. Pastor.

Achtes Jahresjubiläum des „Saskatchewan Courier"

Einladung an neue Leser!

Um es einem jeden Deutschen des Westens möglich zu machen, mit dem „Saskatchewan Courier" bekannt zu werden, offerieren wir unsere Zeitung von jetzt bis

1. Januar 1915 für nur $1.00

gegen Vorauszahlung

Ausnahme-Offerte für neue Leser

1915 Januar 1915

S.	M.	D.	M.	D.	F.	S.
		Nur $1.00 bis			1	2
3	4	5	6	7	8	9
10	11	12	13	14	15	16
17	18	19	20	21	22	23
24	25	26	27	28	29	30
31	Nur $1.00 bis 1. Jan. 1915					

Wir ersuchen, von dieser Gelegenheit fleißig Gebrauch zu machen und auch den „Saskatchewan Courier" Freunden und Nachbarn angelegentlichst zu empfehlen.

Für die Einsendung von Namen von Nichtlesern sind wir stets dankbar

Saskatchewan Courier,
Box 505, Regina, Sask.

Werte Herren! Einliegend $1.00, wofür Sie mir den „Saskatchewan Courier" bis Neujahr 1915 zusenden wollen.

Name: .....
P. O. Adresse: .....

Man benutze gefälligst die nebenstehenden Kupons.

Mit deutschem Gruß

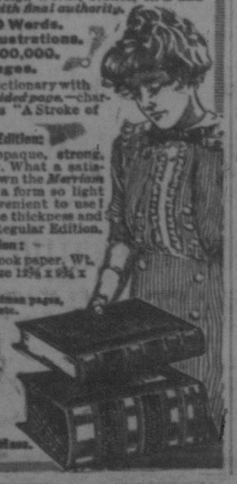
Die Geschäftsleitung
Fritz Bringmann

Namen von Nichtlesern:

Name: .....
P. O. Adresse: .....
Name: .....
P. O. Adresse: .....
Name: .....
P. O. Adresse: .....

Here is the Answer" in WEBSTER'S NEW INTERNATIONAL

THE MERRIAM WEBSTER



G. & C. MERRIAM CO., Springfield, Mass.